

Die Wandergruppe berichtet:

Unsere Wandergruppe im Heimatverein befindet sich weiter im Aufwind.

In den letzten 2 Jahren konnte die Gruppe über 35 Neumitglieder registrieren. Jeder der Freude an der Natur und Lust zum Wandern hat, ist in der Wandergruppe herzlich willkommen.

Wir möchten hier einige Aktivitäten der Gruppe aufzeigen:

Im Frühjahr 1987 wurde mit dem Fernwanderweg Ems-Hase-Hunte-Else Weg, der von Lingen nach Dissen führt, begonnen. Die Gesamtstrecke von 178 km wurde in 9 Etappen aufgeteilt. Bis Ende 87 waren bereits 7 Etappen gewandert. Die beiden letzten Etappen führten uns im Frühjahr 1988 von Bad Essen über Melle nach Dissen. Die Beteiligung an diesem Fernwanderweg war so gut, daß jedesmal ein Bus eingesetzt werden mußte. Die jüngsten Wanderer waren 9 Jahre, der älteste Teilnehmer 72 Jahre.

Außer den örtlichen Nachmittagswanderungen wurden unter starker Beteiligung 4 Wanderfahrten nach Holland unternommen. Es wurde in Dinxperlo, Zwolle, Haaksbergen und Beekbergen gewandert.

Weitere Wanderungen waren in Rödinghausen, Venne, Steinfeld, Hunteburg und Vechta. In Hunteburg konnte die Gruppe einen schönen Wanderpokal erringen. Nun gilt es in drei Jahren bei dem nächsten Hunteburger Wandertag den Pokal erfolgreich zu verteidigen. Bei der Thomasmarkt-wanderung in Vechta wurde der OV-Pokal mit 72 Teilnehmern gewonnen.

Für 1988 haben wir als Fernwanderweg den Wittekindsweg auserkoren, der uns von Porta-Westfalica nach Onsabrück führen wird. Im Juli fährt die Gruppe ins schöne Sauerland und wandert 2 Tage in Hünsborn.

Vom 29. Juli bis 31. Juli 1988 findet die 19. Internationale Dreitage-Wanderung mit dem abschließenden Mühlenfest bei der Schweger-Mühle statt.

Die Werbetrommel wurde in diesem Jahr kräftig gerührt, damit diese schöne Wanderung im In- und Ausland noch bekannter wird. Die Gruppe hofft, das in diesem Jahr erstmals über 300 Wanderer an den Start gehen.

HOLTHAUS – Film komplett.

Etwa im Jahre 1924 wurde in der Maschinenfabrik HOLTHAUS ein Film gedreht über den Produktionsablauf „Vom Buchenstamm zur Dreschmaschine“. Eine bis vor kurzem fehlende Filmrolle ist dem Heimatverein jetzt zur Verfügung gestellt worden. Der 32 mm-Film auf hochempfindlichem Zelluloid ist inzwischen auf ein Videoband überspielt worden. Er wird zur Zeit vertont und kann spätestens zum Winter öffentlich vorgeführt werden.